Letztes

Ehren-Gedächtniß

Welches

Bey dem Sarge

Der

Wohl Edlen Hoch Ehr und Tugendbegabten

FRAUEN

Regina Schultzin

Gebohr. Reinhartin

Als Derselben verblichener Cörper den 24. *Febr.* 1730. in Thorn

Mit

Christlichen Leich-Ceremonien

Zu seiner Ruhe solte gebracht werden/

Auffgerichtet wurde

Von

CHRISTIAN CONTENIO

Musices Direct. und Gymnas. Colleg.

THORN Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Raths und Gymn. Buchdrucker.

Weint Ihr noch über mich/ Ihr! die Ihr euch solt freuen?
Ich bin der Schmertzen loß/ ich lebe nun von neuen:
So rufft die Seelige Frau Mutter Ihnen zu!
Ach gönnt mir doch den Tausch/ laßt mich in meiner Ruh!
Bedenckt wie lang ich schon das Joch am Halß getragen!
Sagt! mußt ich Tag und Nacht nicht recht wie Hiob klagen?
Mein Schmertz nahm immer zu/ die Kräffte nahmen ab
Mein siecher Körper war im Leben schon mein Grab.
Die Welt war mir bereits ein rechter Eckel worden/
Mein Geist der trachtete schon nach dem Himmels-Orden/
Den hab ich nun erlangt/ den hat mir GOtt geschenckt/
Ich werd an JEsu Brust mit Himmels-Most geträncket.
Legt nur den Glieder-Rest die abgezehrten Knochen
In ihr gehörges Grab das vor sie abgestochen/
Sie sehnten sich schon längst befreyt zu seyn vom Joch/
Ich leb/ sie ruhen aus. Nein! warum weint Ihr noch?

Trauer=MUSIC

Vor der Leichen-Predigt

Psalm. 118. v. 17.

Ich werde nicht sterben/ sondern leben und des HErren Werck verkündigen.

A R I A.

O Seeliges Leben im Sterben!
O Wohl! o wohl!
Wie Freuden-voll
Leben die Seelen im HErren vergnüget
Sonder Verderben/
Weil sie denn Tod/
Elend und Noth
Durch Sterben besieget. Da Capo.

Recitat.

So wohl lebt sichs
Wo Christus ist das Leben!
Denn wo er ist/ ist Himmels Freud und Wonne
Da scheint die Gnaden-Sonne
Zu jederzeit.
Elend/ Unruh/ Angst und Schrecken
Die Gesetz und Sünder wecken
Können nicht bestehn/
Sondern müssen gantz vergehn/
Weil sie frey gemachet hat
Aus Lieb und Gnad
Christus der Weg/ die Warheit und das Leben
Und alles gegeben/
Was jederzeit in Ewigkeit
Erfreuen soll.

A R I A.

NUn ist es Zeit/ der Abschieds-Tag ist kommen!
Gottlob! Mein Weg geht nun dem Himmel zu.
Mein müder Geist wird aller Last benommen/
Und schicket sich zu seiner Abend-Ruh.

2.

Zu gutter Nacht! ich will in Friede fahren
Komm liebster GOtt! ich bin dazu bereit/
Begleite mich mit deinen Engel-Schaaren/
Biß zu dem Port der frohen Ewigkeit.

Nach der Predigt.

Recit.

So hast du nun erlößter Geist
Was Unaussprechlich heißt
Und was du stets gewünscht/ erhalten!
Du kanst nun nicht veralten/
Und bist schon da
Wo selbst in Ewigkeit
Die Freude unauffhörlich währet.
Und wo sie keine Zeit
Mehr wie vorhin/ verzehret.

ARIA

ARIA.

Ruhet wohl ihr morschen Beine!
Ihr sollt künfftig Leichen-Steine
Eures eignen Leibes seyn.
Seele! du lebst nun ohn Ende/
Deines treuen Jesus Hände
Führen dich in Zion ein.
Ruhet wohl ihr morschen Beine
Ihr sollt künfftig Leichen-Steine!
Eures eignen Leibes seyn.

So wisch gebeugtes Hauß die Thränen von den Augen
Weil sie doch sonst zu nichts als mehrer Wehmuth taugen/
Zwar glauben wir daß dir der Schnitt durchs Hertze dringt/
Da man den eintzgen Trost aus deinen Augen bringt.
Jedoch wir alle sind in diesem Schlangen Neste
Daß ist der beste Trost/ nur Pilgrim und nur Gäste/
Wenn uns hier Creutz und Noth recht mürbe hat gemacht;
So werden wir dereinst ins Himmels-Schloß gebracht.
Da hat denn unsre Quaal ein recht erwünschtes Ende/
Da reichet JEsus uns die Liebes-vollen Hände/
Da trifft man keinen Neid/ Verfolgung/ Falschheit an
Da ist/ was uns allhier geqvählet/ abgethan.
Doch weiß GOtt auch allhier die Seinen zubeschützen/
Wenn alle Wetter gleich auff ihre Scheitel blitzen/
Die Seinen kennt er wohl/ deckt sie mit seiner Hand/
Wenn gleich der Feinde List den Bogen schon gespannt.
Und diß beweise GOtt auch ferner hin an Ihnen!
Ist über Dero Hauß ein Traur-Gestirn erschienen;
So stell sich wiederum ein lichter Pharus ein/
Und lasse Dero Hauß ein Hauß der Freuden seyn.

(o)